

INFO-Workshop des KLFV



LBDS Hugo Irrasch konnte über 200 Kommandanten bzw. Stellvertreter im großen Veranstaltungssaal des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes begrüßen

sehr interessante Referate vermittelt bzw. diskutiert werden.

Über 200 Kommandanten besuchten den Info-Workshop des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes.

Das Leitthema dieser Impulsveranstaltung lautete „Aktuelles aus Organisation, Ausbildung und Technik“, zu welcher LBDS Hugo Irrasch über 200 Kommandanten bzw. Stellvertreter im großen Veranstaltungssaal des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes begrüßen konnte.

Etliche Denkanstöße zur Sensibilisierung konnten durch vier

REFERENT CHRISTOPH CONINX

Christoph Coninx, namhafter Unternehmens- und Kommunikationsberater aus Deutschland, sprach zum Thema „Kommunikation in der Krise“ und erörterte sehr anschaulich den Einfluss von Medien bzw. das Zusammenspiel dieser mit der Feuerwehr.

REFERENT OBR BERNHARD SCHÜTZ

Dazu passend konnte OBR Bernhard Schütz, Bezirksfeuerwehrkommandant von Wolfsberg, einen sehr interessanten Erfahrungsbericht zum Hochwassereinsatz in Lavamünd vorbringen.

REFERENT BR ING. KLAUS TSCHABUSCHNIG

Der Ausbildungsleiter des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes BR Ing. Klaus Tschabuschnig, referierte zum Thema „Kompetenz- und zielorientierte Ausbildung“ und skizzierte die Motive und Hintergründe einer effektiven Ausbildungsplanung im Zusammenhang mit der Mitglieder motivation.

REFERENT BD DR. CHRISTIAN SCHWARZ

Branddirektor Dr. Christian Schwarz, Leiter der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried (Bayern), erörterte das Thema „Neue Bauweisen – eine Herausforderung für die Feuerwehr“ in sehr interessanter und analytischer Form.

Durch das Programm führe OBR Ing. Oskar Grabner, Innendienstleiter des KLFV.

Die hohe Teilnahme wie auch die mehr als positive Resonanz der Kommandanten sind wohl Auftrag genug, eine Fortführung einer solchen Veranstaltung ins Auge zu fassen.



Hugo Irrasch, Christoph Connix, Christian Schwarz und Klaus Tschabuschnig (von links)

TS-Maschinenlehrgang

BEZIRK ST. VEIT:



Großes Interesse bei den mehr als 200 Workshop-Teilnehmern

Vom 27. bis 28. April 2013 fand der erste TS-Maschinenlehrgang (Pilotdurchführung) des KLFV im Bezirk, diesmal in St. Veit, als Pilotlehrgang statt.

Das Feuerwehrhaus in Althofen wie auch die nahegelegene Gurk bieten nahezu optimale Verhältnisse für die Umsetzung der TS-Maschinen-Ausbildung.

Eine Kameradin und 37 Feuerwehrkameraden besuchten diese – erstmals im Bezirk abgehaltene – zweitägige Lehrveranstaltung, die unter Begleitung des KLFV als Pilotlehre veranstaltung abgehalten wurde.

TS ALS HERZSTÜCK TECHNISCHER AUSRÜSTUNG

Die Tragkraftspritze (TS) ist für viele Feuerwehren wohl als „Herzstück“ ihrer technischen Ausrüstung. Umso wesentlicher erscheint es, diese Lehrveranstaltung als Teil der Grundausbildung zu sehen, die tunlichst von jedem Feuerwehrmitglied absolviert werden sollte.

Die Ausbildung im Bezirk bietet demnach nicht nur den Vorteil der kürzeren An- und Abreisezeiten sowie der Ausbildung an Wochenenden, sondern auch die Steigerung der Anzahl ausgebildeter TS-Maschinen im Lande Kärnten.

ZUSÄTZLICHE TAGESSEMINARE

Frei werdende Kapazitäten beim KLFV werden durch zusätzliche Tageslehreveranstaltungen (z. B. Innenangriff, Hot-Fire-Training, Erweiterte Technische Hilfeleistung, Ölwehr etc.) sinnvoll genutzt.

Die sehr hohe Qualität der Ausbildung spiegelte sich im hervorragenden Prüfungsergebnis wider.

So konnte BFK OBR Ing. Egon Kaiser, BFK-Stv. BR Heimo Haimburger, Bezirksmaschinenmeister ABI Hannes Raab und der Ausbildungsleiter des KLFV BR Ing. Klaus Tschabuschnig acht Kameraden zur Auszeichnung, 22 Absolventen zum sehr guten und acht Teilnehmern zum guten Erfolg gratulieren.

Der große Erfolg dieser Veranstaltung, der auf eine optimale Vorbereitung des KLFV und des Ausbilder-Teams des Bezirkes St. Veit zurückzuführen ist, ist jedenfalls richtungsweisend für die folgenden Lehrveranstaltungen in den weiteren Bezirken ab Herbst 2013.



Auch die praktischen Aspekte der TS-Bedienung wurden unterrichtet